

NOVEMBER 2016 **INFOBLATT**

FORUM	KOMPETENZEN	2
HINTERGRÜNDE	BEREIT ZUR ABNAHME	3
EINBLICKE	ACHTUNG - KLAPPE	4
	MEDIEN IM MITTELPUNKT	6
EINBLICKE	NEUE LEHRPERSON	6
	KSB FÜR ALLE	6
ACENDA	NOVEMBER - DEZEMBER 2016	8

EINLADUNG
**PRÄSENTATION
DER MATURAARBEITEN**
SAMSTAG, 3. DEZEMBER 2016

LUZERN



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER FORUM

Im Bildungswesen gibt es wie in so vielen Bereichen des Alltags Modeströmungen. Einige Ideen entpuppen sich als glorreiche Eintagsfliegen, andere werden zu simplen Standards. Auf welches Pferd denn gesetzt werden soll, fragen sich wohl viele Verantwortliche, die sich mit Schul- und Unterrichtsentwicklung beschäftigen.

Aktuell im Trend stehen Kompetenzen: Im Alltag entstehen Kompetenzzentren zu jedem erdenklichen Dienstleistungsthema, im Bildungswesen sorgt der Lehrplan21 nun neu kompetenzorientiert für Klarheit.

Selbstverständlich sind Kompetenzen und kompetentes Verhalten nichts Neues. Seit langer Zeit sollen Maturae und Maturi kompetent genug sein, ihr Studium und ihr Leben zu meistern. Den kognitiven Fähigkeiten stehen jedoch immer Aspekte der Persönlichkeit gegenüber, manchmal auch im Weg. Je früher sich unsere Schülerinnen und Schüler mit diesen persönlichen Themen auseinandersetzen, umso eher gelingt es ihnen, sich bewusster und somit besser zu organisieren.

Im Januar 2013 setzten sich deshalb die Lehrpersonen und eine Delegation der Schülerschaft das Ziel, in einem Mehrjahresprojekt selbstkompetentes Handeln an der KSB zu verorten, bewusst zu machen und mögliche Entwicklungen aufzuzeigen. Es freut mich deshalb sehr, dass wir in diesem Schuljahr nach einer gut dreijährigen Aufbauphase in den regulären Betrieb zur bewussten Förderung von Selbstkompetenzen übergegangen sind. Bestimmt werden Sie in nächster Zeit immer wieder von Beispielen durchdachter Förderung der Selbstkompetenzen erfahren. Analog zur Metapher des Projekts, die einer «sechsjährigen Expedition», steht denn auch das diesjährige Schuljahr unter dem Motto «Expedition KSB». Schon am ersten Schultag erhielten alle Schülerinnen und Schüler einen Kompass mit auf ihren Weg, damit sie ihre Ziele auf ihrer Reise nicht aus den Augen verlieren.

Tatsächlich sind die Kompetenzerwartungen an Absolventinnen und Absolventen unserer Schule in den vergangenen 20 Jahren sehr stark erweitert worden. Ein eminent wichtiger Eckpfeiler ist der kritische und kompetente Umgang mit den zeitgenössischen Medien. Dabei geht es nicht nur um die Beherrschung der technischen Möglichkeiten, sondern noch mehr ums Durchschauen von Manipulationen. Die Vielfalt der modernen Medienwelt verlangt eine ebenso vielfältige Analyse, um Fiktion und Wahrheit auseinander zu halten. In der Medienprojektwoche werden die entsprechenden Sinne und Kompetenzen der 3. Klassen massgeblich geschärft.

Ich freue mich sehr, dass mit den Projektwochen nach den Herbstferien zahlreiche weiche Ziele geschult werden, die zwar gemäss MAR (eidgenössisches Maturitätsanerkennungs-Reglement) gefordert sind, aber kaum je Eingang in eine Maturitätsprüfung finden. Für mündige, kompetente Persönlichkeiten sind diese Fähigkeiten zumeist unabdingbar.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre zu den vorliegenden Beiträgen aus dem aktuellen Schulgeschehen an der Kantonsschule Beromünster.

Auch unsere Maturandinnen und Maturanden haben sich mit ihrer Maturaarbeit im vergangenen Dezember auf eine lange Reise begeben. Das Ende ist in Sicht: Am 3. Dezember 2016 ab 07.30 Uhr laden wir Sie herzlich zu den Präsentationen der Arbeiten ein.

JÖRC BAUMANN-ERNI, REKTOR

HINTERGRÜNDE **BEREIT ZUR ABNAHME**

PROJEKT SELBSTKOMPETENZEN



Jana Schenk – Klarer Fokus



Celestyn Richard – Mutiges Erklimmen

Nach gut drei Jahren geht das Projekt Selbstkompetenzen ab dem Schuljahr 2016/2017 in die Umsetzung und Konsolidierung. Zum Abschluss der Projektphase hier ein kurzer Blick zurück auf Anliegen und Abläufe.

Schulentwicklungsprojekte haben es in sich, vor allem solche, bei denen es darum geht, die eigene Praxis nach neuen Kriterien oder Gegebenheiten zu modifizieren. In einem Umfeld, das immer neue Forderungen und Erwartungen an die Schule heranträgt, der zudem immer weniger Ressourcen zur Verfügung stehen, haben es gerade pädagogische Anliegen besonders schwer, geht es doch oft nur um das Abdecken irgendwelcher Inhalte und nur ganz selten ums grosse Ganze.

Mit dem Projekt «Förderung der Selbstkompetenzen» haben wir Lehrpersonen an der KSB uns aber in den letzten Jahren gezielt eines fundamentalen Themas mit grosser Tragweite angenommen. Es ging um die Frage, welche hilfreichen Denkweisen und Methoden die Schülerinnen und Schüler sich bei unserer sechsjährigen Expedition durch die unterschiedlichsten Wissensgebiete als Erfahrungen in Bezug auf das eigene Handeln in den Rucksack packen können.

Ein wesentliches Bedürfnis war es dabei auch, die Bedeutsamkeit des Bestehenden zu erfassen und dahingehend auszuwerten, wie es für das Projekt nutzbar gemacht werden kann; dabei haben wir erfreulicherweise festgestellt, wie viel von dem, was wir bereits vermitteln, schon in die gewünschte Richtung zielt – es war allerdings nötig, sich bewusst zu machen, welchen Beitrag solche Vorgehensweisen und Gefässe konkret zum angestrebten Ziel, umfassende Selbstkompetenzen entwickeln zu können, leisten.

Oft ging es um eine Auslegeordnung und danach um das Sortieren und Systematisieren; schliesslich gelangten wir zu einer differenzierten Übersicht des Vorhandenen, die es uns erlaubte, sowohl unsere solide Basis zu sichern als auch einzelne Stossrichtungen für Weiterentwicklungen auszumachen.

Das Wichtigste kam zuletzt und erforderte über gut zwei Jahre hinweg viel Einsatz: Alle Betroffenen, zunächst die Lehrpersonen, aber natürlich bald auch die Schülerinnen und Schüler, mussten mit ins Boot geholt werden. Über den eigenen Stand nachzudenken und dann zu überlegen, was sich wie sichern, verbessern und ausbauen lässt, erfordert Einarbeitungszeit, wiederholte Konfrontation mit Denkweisen, die zu Beginn noch fremd erscheinen, und schliesslich die Bereitschaft, Dinge zu verändern und dabei Neues auszuprobieren.

Das Projekt hat die Diskussions- und Erprobungsrunden der letzten beiden Jahre gestärkt überstanden. Von diesem Schuljahr an wird es auf verschiedenen Ebenen und Stufen implementiert. Damit hat auch die Arbeitsgruppe Selbstkompetenzen, welche die Entwicklung ein- und angeleitet hat, ihren Auftrag erledigt und übergibt die Umsetzung ans Team Selbstkompetenzen, das in neuer Zusammensetzung unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler die Umsetzung begleiten wird.

MATTHIAS CAISER,
MITGLIED DER AG SELBSTKOMPETENZEN

Im Rahmen des Projekts Selbstkompetenz entstand ein Narrativ, eine Metapher zur Schulzeit als Expedition. Mit diesem Narrativ haben sich die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen im Schuljahr 2015/2016 befasst. Dabei entstanden Bilder wie jene linker Hand. Im Glas spiegeln sich jeweils die Künstlerin und der Künstler. Reflexion einmal anders!

ACHTUNG – KLAPPE MEDIEN IM MITTELPUNKT

EINBLICKE

MEDIENWOCHE 3. KLASSEN

Alle 3. Klassen beschäftigen sich in dieser Woche mit verschiedenen Facetten von Medien – Kreativ sein, Neues ausprobieren, sich in etwas vertiefen und auch präsentieren sind nur einige Aspekte.

WERBUNG Werbung ist eine Zusammensetzung verschiedener Elemente (Bild, Musik, Bewegung, Schrift, Sprache ...), welche die Sinne der Betrachter anregen und auch verführen sollen. Werbung, wie auch Filmbearbeitung, werden theoretisch erarbeitet, bevor dann ein Werbespot und ein Flyer für eine Kampagne im Dienste einer «guten Sache» geplant und umgesetzt werden. RICO SÖDER, CHRISTA VOGEL

VOM TEXT ZUM FOTOROMAN Ausgehend von einer Kurzgeschichte wird ein Fotoroman erarbeitet. Drehbuch, Fotos und Text werden selbständig erarbeitet und erstellt.

ROLAND BAUR, CHRISTOPH WYNIGER

FOTOGRAFIE VON EXPERIMENTEN – EXPERIMENTELLE FOTOGRAFIE Vorgänge, die unseren Augen im Allgemeinen verborgen bleiben, weil sie zu schnell ablaufen, werden festgehalten, aber auch interessante Phänomene, die unsere Augen sehen und uns faszinieren, werden möglichst gut ins Bild gerückt.

KATHRIN BOLLIGER, DAVID EICHENBERGER,
LEA ACHERMANN

KSB-TV: VOM INPUT ÜBER DIE POSTPRODUKTION BIS ZUR FERTIGEN SENDUNG In diesem Atelier entsteht eine Fernsehsendung. Die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit dem Medium Fernsehen, Interviewtechniken und Kamera- und Schnitttechnik stehen im Fokus.

OLIVER KUHN (externer Experte), FLORIAN MÜLLER,
ISABELLE SULSER



Fotografie: Froschdusche



KSB-TV: Eine Fernsehsendung entsteht.



Fotografie: Verbrennen einer Zinkschicht

KINOTRAILER UND FILMMUSIK

VERFÜHRUNG ZUM FILM Kinotrailer sind heute von zentraler Bedeutung für die Filmwerbung – sie sorgen für einen Viertel bis einen Drittel des Umsatzes an der Kinokasse – und stellen seit dem Beginn der Filmära eine eigene filmische Gattung dar.

Die Visionierung einiger bekannter Trailers aus der amerikanischen Filmgeschichte gibt zunächst die Möglichkeit, typische stilistische Merkmale und Aufbauprinzipien zu erkennen. Darauf aufbauend entstehen Trailer aus selbst gewählten Home Videos.

FILMMUSIK SELBSTCEMACHT Die Filmmusik rückt in jüngster Zeit immer mehr in den Vordergrund, Konzerte mit Filmmusik boomen. Funktionen und Wirkungsweise von Filmmusik werden untersucht und in der Vertonung eines kurzen Filmausschnittes angewendet – je nach Möglichkeiten gleich live oder im Mehrspurverfahren am Computer.

FRANCO CASCIELLO, WALTER VON AH

MENSCHEN FOTOGRAFIEREN: VOM SELFIE ZUM PROFI-PORTRAIT Heute sind wir scheinbar alle Fotografen – dank der Smartphones. Ständig fotografieren Menschen einander – und sich selbst. Aber wer sich auskennt und zudem eine richtige Kamera bedienen kann, kann Portraits herstellen, die viel stärker wirken und Menschen eindrucksvoll in Szene und ins rechte Licht setzen.

MATTHIAS CAISER, HEIDI RUCKSTUHL

UND ES GESCHAH IN JENEN TAGEN ... ODER: DER ETWAS ANDERE ADVENTSKALENDER Zusammen mit Schülerinnen, Schülern wird ein Abend vorbereitet, der am Sonntag, 11. Dezember 2016 um 17 Uhr im Stiftstheater Beromünster stattfindet. Traditionelles und Ungewohntes verbinden sich zu einem speziellen Adventskalender und stimmen das Publikum auf Weihnachten ein: Ein Guckkasten, der einen Blick in sein Inneres erlaubt und dem Betrachter fantasievolle Welten von unglaublicher Tiefe zeigt. REGULA BITTER, DENISE LÜTHI



Adventskalender: Beim Bau der Collagenlandschaft ist Ideenreichtum und Konzentration gefragt.



Adventskalender: Durch mehrere Ebenen entsteht eine räumliche Welt.



Adventskalender: Blick in den Guckkasten

NEUE LEHRPERSON EINBLICKE

FLORIAN MÜLLER - FRANZÖSISCH

Aufgewachsen bin ich im Aargauer Suhren- und Wynental. Nach einer kaufmännischen Lehre und einer Tätigkeit in einem Hotel im schönen Engadin absolvierte ich 2006 den Passerellenkurs an der Kantonsschule Reussbühl. Ich studierte anschliessend Französische Sprach- und Literaturwissenschaften sowie Geschichte an den Universitäten Basel und Neuchâtel und begann bald an der Bezirksschule Brugg, später an der Kantonsschule Wohlen zu unterrichten.

In meiner Freizeit reise ich gerne, bin an Konzerten und auch regelmässig auf dem Badmintonfeld anzutreffen. Ausserdem interessiere ich mich für Politik und Philosophie und lese und schreibe gerne.

Nach einem vielfältigen «année sabbatique» freue ich mich sehr, nun an dieser tollen und familiären Schule wirken zu dürfen.

Mir macht es Spass, die Landes-, Kultur- und Weltsprache Französisch jungen Menschen zu vermitteln und so im Unterricht Sprachgrenzen immer wieder neu zu überwinden. Dies tue ich auch im physischen Sinne mit meiner doppelt neuen Heimat Beromünster und Mulhouse, wo ich gemeinsam mit meiner Partnerin wohne.



Florian Müller

KSB FÜR ALLE EINBLICKE

Wussten Sie, dass die Kantonsschule Beromünster nicht nur Schülerinnen und Schülern interessante Inhalte vermittelt, sondern dass auch Sie immer wieder die Gelegenheit haben, Anlässe im Namen der Schule zu besuchen? Im Folgenden finden Sie eine kleine Auswahl von Veranstaltungen, die seit den Sommerferien stattgefunden haben. Wir freuen uns, Sie schon bald als Gast begrüssen zu dürfen. Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserem halbjährig erscheinenden Kulturkalender (zu finden auch auf unserer Webseite).



Der Altphilologe und Romkenner Paul Leisibach bei seinem Referat über die 2000-jährige Geschichte des Vatikans.



Mit anderen Augen: Céline Egli, Caroline Egli und Jasmin Rösli berichten anlässlich des ersten KSB-Forums dieses Schuljahres von ihren eindrücklichen Erfahrungen während ihres jeweiligen Austauschjahres und darüber, wie sich ihr Blick auf ihre Heimat Schweiz seither verändert hat.



Paula Weibel beschäftigt sich im Rahmen ihrer Maturaarbeit mit der Mimik beim Niesen. Sie erforscht den für den Niesenden unsichtbaren Gesichtsausdruck - im Moment des Niesens schliessen sich die Augen - mit verschiedenen gestalterischen Techniken: zeichnerisch, malerisch, foto- und videografisch, plastisch. In einer Ausstellung im Stiftstheater gab sie am 16. September 2016 Einblick in ihre Arbeit.



Auch viele Mitschülerinnen und Mitschüler besuchten die Ausstellung und liessen sich von der Künstlerin einen Einblick in ihr Schaffen geben.



Beim Spielenachmittag am 10. September trafen sich begeisterte Brettspieler. Laetitia Kiener und Marco Crüter stellten dabei zum einen die neuesten Brettspiele auf dem Markt vor und gaben ihre Freude an Spielen weiter. Bei Isle of Skye zum Beispiel treten verschiedene schottische Clans gegeneinander an und kämpfen um Ruhm.



Viele Spiele wurden aufgestellt, damit man sich ein Bild machen konnte. Hier zu sehen ist Fireteam zero.

NOVEMBER – DEZEMBER 2016 AGENDA

NOVEMBER

Mittwoch	16. November	13.30 Uhr	Informationsnachmittag I für Schüler/-innen der 6. Primarklassen
Samstag	19. November	08.00 Uhr	Nachprüfungstermin 1; aE.08
Montag	21. bis Dienstag 22. November		Schnuppertage I für Primarschüler/-innen
Dienstag	22. November	08.30 – 12.00 Uhr	ECH 6. Kl.: Praktikum «Rastertunnelmikroskop» (mit Prof. Vaterlaus, ETH Zürich)
Mittwoch	23. November	13.30 Uhr	Schnuppernachmittag für Bezirksschüler/-innen 2. Klassen
Donnerstag	24. November		Schnuppertag für Bezirksschüler/-innen 4. Klassen
Freitag	25. November	13.30 – 18.00 Uhr	FR 6. Kl.: Theaterbesuch «Le Malade imaginaire» in Sursee

DEZEMBER

Donnerstag	1. Dezember	07.30 – 08.25 Uhr	Adventseinstimmung
		09.30 Uhr	Orientierung der 1. Klassen über die Schienenwahl
Freitag	2. Dezember	11.10 Uhr	Orientierung der 2. Klassen über die SF-Wahl
Samstag	3. Dezember	07.45 Uhr	6. Klassen: Präsentationen Maturaarbeiten
Montag	5. Dezember	19.30 Uhr	Elternabend 2. Klassen: Orientierung Schwerpunktfachwahl
Mittwoch	7. Dezember	07.30 – 12.00 Uhr	EWR 6. Kl.: Besuch Gerichtsverhandlung in Luzern
Donnerstag	8. Dezember		Maria Empfängnis – schulfrei
Sonntag	11. Dezember	17.00 Uhr	KSB-Kultur: Und es geschah in jenen Tagen ...; Schüler/-innen der KSB, Regula Bitter, Paul Leisibach, Denise Lüthi, Dorothea Frisch Egli; Stiftstheater Beromünster
Montag	12. Dezember	19.00 Uhr	Musizierstunde mit Instrumentalschüler/-innen der KSB
Dienstag	13. Dezember	13.30 – 17.00 Uhr	EN 6. Kl.: Theaterbesuch «Hamlet» in Sursee
Freitag	16. Dezember	19.30 Uhr	KSB-Forum: Offenes Singen/Walter von Ah; Aula KSB
Freitag	23. Dezember	15.00 Uhr	Weihnachtseinstimmung, anschl. Schulschluss: Weihnachtsferien bis Sonntag 8. Januar

AUSBLICK

Montag	9. Januar	07.30 Uhr	Unterrichtsbeginn
Donnerstag	12. Januar	19.30 Uhr	KSB-Forum: Gluscht u Gnusch u Gwunger – zeitgenössische Mundartliteratur; Andreas Bartlome
Samstag	14. Januar	07.30 Uhr	Tag der offenen Tür: öffentlicher Besuchstag
Mittwoch	18. Januar	13.30 Uhr	Informationsnachmittag II für Schüler/-innen der 6. Primarklassen
Donnerstag	19. bis Freitag 20. Januar		Schnuppertage II für Primarschüler/-innen
Freitag	20. Januar	09.30 Uhr	Einweihung neue Mensa mit Regierungsrat Reto Wyss
Samstag	21. Januar	08.00 Uhr	Nachprüfungstermin 2; aE.08
Dienstag	24. Januar	12.30 Uhr	Musikalische Leckerbissen zur Lunchtime mit Schüler/-innen von Susanne Bättig und Dorothea Frisch Egli
Mittwoch	25. Januar	19.30 Uhr	Informationsabend für Eltern der 6. Primarklassen
Freitag	27. Januar	19.00 Uhr	Volleyballnacht ab 2. Klasse
Montag	30. Januar	07.30 Uhr	Beginn 2. Semester
Mittwoch	1. Februar	07.30 Uhr	Notenkonferenzen 1. Semester; schulfrei für Schüler/-innen
Mittwoch	8. Februar	19.30 Uhr	Elternabend 3. Klassen
Donnerstag	16. Februar	19.00 – 24.00 Uhr	Schulfasnacht
Freitag	17. Februar	17.40 Uhr	Schulschluss; Faschnachtsferien bis Sonntag 5. März
Sonntag	19. bis Samstag 25. Februar		Skilager in Engelberg

KULTURKALENDER

Sonntag	11. Dezember	17.00 Uhr	KSB-Kultur: Und es geschah in jenen Tagen ... oder der etwas andere Adventskalender Schüler/-innen der KSB, Regula Bitter, Dorothea Frisch Egli, Paul Leisibach, Denise Lüthi – Stiftstheater Beromünster (Theatersaal)
Montag	12. Dezember	19.00 Uhr	Konzert Musizierstunde Schüler/-innen der KSB musizieren für Sie – Kantonsschule Beromünster
Freitag	16. Dezember	19.30 Uhr	KSB-Forum: Offenes Singen zur Weihnachtszeit – einstimmige und mehrstimmige Lieder passend zur Jahreszeit Walter von Ah – Aula Kantonsschule Beromünster
Donnerstag	12. Januar	19.30 Uhr	KSB-Forum: Gluscht u Gnusch u Gwunger – zeitgenössische Mundartliteratur Andreas Bartlome – Kantonsschule Beromünster
Samstag	14. Januar	Vormittag ab 07.30 Uhr	Öffentlicher Besuchstag – die KSB öffnet ihre Türen für Schulsehler und Öffentlichkeit